



8. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Frauen - aktiv für ländliche Regionen

Begleitveranstaltungen der ArgeLandentwicklung

21. Januar 2015



2

BEGRÜSSUNG





Sehr geehrte Damen und Herren,

die ArgeLandentwicklung ist eine Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft, die zum Ziel hat, die Zukunft im ländlichen Raum gemeinsam zu gestalten. Ganz besonders wird die zukünftige ländliche Perspektive von der Initiative und der Einbindung engagierter Frauen geprägt. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für das 8. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung das Thema „Frauen - aktiv für ländliche Regionen“ ausgewählt.

Wir als Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft haben die Aufgabe, die Landentwicklungsinstrumente weiterzuentwickeln. Deshalb sind wir besonders daran interessiert, das Wirken und die Wirkung speziell von Frauen in der Landentwicklung noch genauer zu untersuchen. Es geht um Planung und Bürgerbeteiligung. Da die Landentwicklung immer einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt, ist es besonders wichtig, dass sich alle Bevölkerungsgruppen beteiligen – auch Frauen! Es gilt herauszufinden, wie aus Ideen und Fähigkeiten nachhaltige Zukunftsgestaltungen werden können.

In unserem ersten Veranstaltungsblock „BürgerINNENentwicklung – Frauen gestalten das Land“ analysieren die vier Referentinnen, wie die Interessen der Frauen mit neuen Ansätzen der Landentwicklung erfasst und berücksichtigt werden können. Die Wissenschaftlerin Dipl.- Ing. Claudia Bosse gibt Antworten auf die Frage, ob Frauen anders planen und wirft einen Blick auf die Berücksichtigung der Genderaspekte in der Landentwicklung. Gudrun Donaubauer berichtet aus der Sicht der Bürgermeisterin, welche Rolle die Frau von heute im Dorf und bei der Innenentwicklung ländlicher Gemeinden hat. Wie aus einer Vision eine Strategie wird und wie die Umsetzung gelingt, stellt Prof. Dr. Martina Klärle vor. Und schließlich zeigt die Unternehmerin Gesine Wischmann auf, wie es Frauen gelingen kann, in ländlichen Regionen ein Unternehmen aufzubauen.

In unserem zweiten Veranstaltungsblock „Landentwicklung sucht Frau“ begeben wir uns auf die Suche nach Frauen, die Landentwicklungsprozesse entscheidend vorantreiben konnten. Wie sind sie das Projekt angegangen? Wie ist ihnen eine erfolgreiche Umsetzung gelungen? Was ist der Schlüssel zum Erfolg?

In der Diskussionsrunde, die von Heike Götz geführt wird, werden besondere Initiativen von Frauen und mit Frauen im ländlichen Raum vorgestellt und analysiert. Dagmar Bix, Steffi Trittel, Prof. Dr. Martina Klärle, Gudrun Viehweg und Juliane Veas werden von ihren erfolgreichen Projekten berichten. Ihnen zur Seite stehen in der Diskussionsrunde zwei Experten der ArgeLandentwicklung, Maximilian Geierhos und Prof. Axel Lorig.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Mitwirkenden näher vor. Ich lade Sie herzlich ein, diese interessanten Persönlichkeiten am 21. Januar 2015 in Berlin persönlich kennen zu lernen und mit uns gemeinsam zu diskutieren.

Hartmut Alker
Vorsitzender der ArgeLandentwicklung



4 PROGRAMM 13.30 Uhr -15.30 Uhr

Moderation Heike Götz

BürgerINNENentwicklung - Frauen gestalten das Land

1. **Begrüßung** Hartmut Alker, Vorsitzender der ArgeLandentwicklung
2. **Planen Frauen anders?** Genderaspekte und Landentwicklung
Dipl.- Ing. Claudia Bosse, Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung,
Technische Universität München, Bayern
3. **Stadt-Land-Frau** - wie Frauen das Gemeinwesen und die Kommunalentwicklung gestalten
Gudrun Donaubaier, 1. Bürgermeisterin der Stadt Hauzenberg, Bayern
4. **Nachhaltige Ortsentwicklung** - Von der Vision über die Strategie zur Umsetzung
Prof. Dr. Martina Klärle, Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt mbH,
Baden-Württemberg
5. **Tatsächlich Chefin!** Erfolgreiche Unternehmerinnen auf dem Land
Gesine Wischmann, Unternehmerin Florafarm, Niedersachsen
6. **Fragen und Diskussion**
7. **Schlusswort** Hartmut Alker, Vorsitzender der ArgeLandentwicklung

Moderation Heike Götz

Landentwicklung sucht Frau

1. **Begrüßung** Hartmut Alker, Vorsitzender der ArgeLandentwicklung

2. **Vorstellung** der Teilnehmer/innen

3. **Diskussionsrunde**
 - Dagmar Bix, technische Dezernentin Flurbereinigung bei der Bezirksregierung Münster, Nordrhein-Westfalen
 - Maximilian Geierhos, Plenumsmitglied der ArgeLandentwicklung, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
 - Prof. Dr. Martina Klärle, Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt mbH, Baden-Württemberg
 - Prof. Axel Lorig, Vorsitzender des Arbeitskreises Grundsatzangelegenheiten der ArgeLandentwicklung, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
 - Steffi Trittel, Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde, Sachsen-Anhalt
 - Juliane Vees, Unternehmerin Energiehof Weitenau, Baden-Württemberg
 - Gudrun Viehweg, Geschäftsführerin Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft, Niedersachsen

4. **Schlusswort** Hartmut Alker, Vorsitzender der ArgeLandentwicklung

6 DAGMAR BIX

Optimal ist die Ergänzung „männlicher“ und „weiblicher“ Merkmale und Fähigkeiten. Unabhängig von der Geschlechterfrage sind jedoch engagierte und aktive Menschen für einen Entwicklungsprozess wichtig. Die Einbeziehung von mehr Frauen ist wünschenswert, lässt sich aber kaum erzwingen.

PROJEKT: Gewässerkonzept Schlinge / Bovenslinge

STATUS: Das Konzept ist erstellt, nun geht es an die Maßnahmenumsetzung

BESCHREIBUNG: Erarbeitung eines grenzüberschreitenden integrierten Gewässerkonzeptes mit dem Ziel, zur Maßnahmenumsetzung das Instrument und die Vorteile der Flurbereinigung zu nutzen

- technische Dezernentin für die Flurbereinigung
- stellvertretende Hauptdezernentin
- Dipl.-Ing. Geodäsie, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



Kontakt

Dagmar Bix
Bezirksregierung Münster, Dez. 33
- Flurbereinigungsbehörde -
Leisweg 12

48653 Coesfeld

Tel.: 02541 911-242

E-Mail: dagmar.bix@bezreg-muenster.nrw.de

Frauen bringen sich nicht im gleichen Maße in Prozesse der Ländlichen Entwicklung und in das öffentliche Leben ein wie Männer. Sie sind da, sie übernehmen vielfältige Aufgaben, aber wenn es um Mitsprache und Mitentscheidung geht, wenn es um Planung und Politik geht, dann sind sie unterrepräsentiert.

Wir brauchen nicht darüber reden, warum es wichtig ist, Frauen hier mehr einzubinden. Das ist eine Selbstverständlichkeit. Wir sollten aber darüber reden, wie wir Rahmenbedingungen schaffen, damit Frauen sich einbringen können. Denn diese Rahmenbedingungen sehen - spätestens ab dem Moment, in dem Familie ins Spiel kommt - anders aus als die der Männer.

„Frauen mögen das halt nicht so.....!“ Nein, es geht nicht um Fähigkeiten oder Vorlieben. Man findet sowohl bei Frauen als auch bei Männern sehr unterschiedliche Persönlichkeitstypen. Es geht vielmehr um Lebenswirklichkeiten und Alltagsgeschehen. Frauen tragen immer noch die Hauptlast der Familien- und Pflegearbeit. Analysen aus der Stadtentwicklung zeigen, dass Frauen beispielsweise tagtäglich bedeutend mehr Wege zurücklegen als Männer. Der Alltag von Frauen sieht anders aus als der Alltag von Männern.

Strukturen für politische oder planerische Mitwirkung wurden und werden aber meist von Männern gestaltet, auf dem Hintergrund ihrer Alltagsrealität. Für Frauen in ihrer Alltagsrealität ist es oftmals schwierig, sich in diesen Strukturen einzubringen. Sie sind unterrepräsentiert.

Es entsteht eine Spirale.....

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Technischen Universität München, Fakultät Bau Geo Umwelt, Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung
- Moderatorin an der Schule für Dorf- und Landentwicklung (SDL) Thierhaupten
- Ausbildung zur Mediatorin BMR
- Freiberufliche Moderatorin und Planerin, Weiterbildung u.a. in den Bereichen Konfliktmoderation, gewaltfreie Kommunikation, Großgruppenmoderation
- Referentin in der Erwachsenenbildung, Schwerpunkt Kommunikation
- Kreisrätin
- Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur und -planung, TU München Weihenstephan



Kontakt

Dipl.-Ing. Claudia Bosse
TUM - Technische Universität München
Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung
Arcisstr. 21

80333 München

Tel.: 089 289-22519 - Fax: 089 289-23933

E-Mail: claudia.bosse@tum.de

8 GUDRUN DONAUBAUER

In der Kommunalpolitik spielen Frauen eine häufig unsichtbare Rolle, obwohl sie das Gemeinwesen durch ihr traditionell im sozialen Bereich angesiedeltes Engagement maßgeblich gestalten. Sie prägen das Gesicht unserer Dörfer, weil Sie oft im privaten Bereich Einfluss nehmen, beispielsweise auf die Planung von Häusern und Gärten, aber in den Gremien der Bebauungs- und Infrastrukturplanung werden die Entscheidungen mehrheitlich von Männern getroffen. Für eine ganzheitliche Kommunalentwicklung braucht es mehr Frauen auf der Gestaltungsebene.

- 1. Bürgermeisterin der Stadt Hauzenberg
- Diplom Geografin
- Referentin an der Schule für Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten
- Ordentliches Mitglied der Akademie Ländlicher Raum Bayern
- Mitglied des Kreistages des Landkreises Passau
- Vorstandsmitglied im Wirtschaftsforum der Region Passau



Kontakt

Gudrun Donaubaue
1. Bürgermeisterin der Stadt Hauzenberg
Marktplatz 10

94051 Hauzenberg

Tel.: 08586 300 - Fax: 08586 30120
E-Mail: gudrun.donaubaue@hauzenberg.de

Ohne das Mitwirken von Frauen bleibt die Qualität der Prozesse und der Ergebnisse von Landentwicklungsprojekten zwangsläufig hinter den Möglichkeiten zurück. Wichtigste Erfolgsbedingung ist aus meiner Sicht definitiv die Zusammenarbeit: räumlich über Gemeindegrenzen hinweg, fachlich über Ressort- und Verwaltungsgrenzen hinweg und natürlich auch über Generationen und Bevölkerungsgruppen hinweg. Das heißt auch: ohne die Mitwirkung der Frauen sind die Erfolgsvoraussetzungen für ein Landentwicklungsprojekt von vornherein schlechter. Erfahrungsgemäß korreliert das Ausmaß der Mitwirkung von Frauen sehr stark damit, dass Gemeinschaftsprojekte eine angemessene Gewichtung bekommen und gerade durch das Engagement von Frauen auch mit Erfolg umgesetzt werden. Das entscheidende – und nur sehr schwer messbare – Kriterium für den Erfolg von Landentwicklungsprojekten ist die Zufriedenheit der Betroffenen. Sie ist wiederum erfahrungsgemäß sehr stark davon abhängig, ob es gelingt, Maßnahmen zur Förderung der Gemeinschaft im Dorf oder in der Region umzusetzen.

- Mitglied im Plenum der ArgeLandentwicklung
- Leiter der Abteilung Ländlicher Raum und Nachwachsende Rohstoffe am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Verwaltung für Ländliche Entwicklung
- Mitglied im Präsidium der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum



Kontakt

Ministerialdirigent Maximilian Geierhos
Abteilung Ländlicher Raum und Nachwachsende Rohstoffe,
Verwaltung für Ländliche Entwicklung
Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ludwigstraße 2

80539 München

Tel.: 089 2182-2492

E-Mail: maximilian.geierhos@stmelf.bayern.de

80% des Erfolgs ist die eigene Überzeugung und die restlichen 20%, dass man standhaft bleibt.

PROJEKT: „HOF8“, der erste Plusenergiehof der Region als neuer Firmensitz

STATUS: Die Firma ist eingezogen

BESCHREIBUNG: Das Planungsbüro hat fast nur Frauen angestellt, überwiegend Akademikerinnen in Männerberufen, in einem 700-Seelen Dorf im ländlichsten Raum Baden-Württembergs. Der Energiehof soll zum Nachmachen anregen und beweisen, dass auch landwirtschaftliche Gebäude im ländlichen Raum ohne Mehrzuschüsse zu Plusenergie-Gebäuden saniert werden können.

- Geschäftsführende Direktorin des Frankfurter Forschungsinstituts für Architektur Bauingenieurwesen Geomatik FFin
- Dekanin an der Frankfurt University, Fachbereich 1 Architektur, Bauingenieurwesen und Geomatik
- Studiengangsleiterin des Masterstudiengangs Geoinformation und Kommunaltechnik
- Leiterin des Forschungsschwerpunkts Erneuerbare Energien im Landmanagement
- Professur für Landmanagement, Frankfurt University
Bachelor- und Masterstudiengänge: Geoinformation und Kommunaltechnik, Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen und Urban Agglomerations
- Leitung/Gesellschafterin der Klärle Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt mbH



Kontakt

Prof. Dr. Martina Klärle
Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt mbH
Bachgasse 8

97990 Weikersheim

Tel.: 07934 99 288-0 - Fax: 07934 99 288-9
E-Mail: info@klaerle.de

Frauen sind für ländliche Räume besonders wichtig. So gibt Thüringen zum Beispiel nur die Abwanderungsquote für Frauen aus ländlichen Räumen an, die Abwanderungsquote bei Männern interessiert eher nicht. Schon aus diesem Blick heraus ist es wichtig, eine „frauenorientierte Politik“ für ländliche Räume zu gestalten und dieses auch durch alle Möglichkeiten der Landentwicklung zu unterstützen. Im Vordergrund stehen sogenannte weiche Faktoren, familienorientierte Ansätze aber auch Arbeitsplätze in ländlichen Räumen. Viele Untersuchungen belegen dies, wie zum Beispiel das Projekt „Region im Dialog“ in Rheinland-Pfalz, die Schrift „Ländlicher Raum auf Roter Liste“, die Große Anfrage „Frauen im Ländlichen Raum“ des rheinland-pfälzischen Landtages oder das „Strategiepapier zur Entwicklung ländlicher Räume in Rheinland-Pfalz“.

- Referatsleiter für Grundsatzfragen ländlicher Raum, Landentwicklung, Ländliche Bodenordnung und Leiter der Flurbereinigungsverwaltung Rheinland-Pfalz
- Lehrbeauftragter für Landentwicklung, Ländliche Bodenordnung und Landmanagement an der Fachhochschule Mainz – Geoinformatik und Vermessung
- Leiter des Arbeitskreises Grundsatzangelegenheiten der ArgeLandentwicklung
- Vertreter der ArgeLandentwicklung in der Sektion „Landmanagement und Immobilienwirtschaft“ der Deutschen Geodätischen Kommission (DKG)
- Mitglied des Oberprüfungsamtes für den Höheren Technischen Verwaltungsdienst



Kontakt

Ministerialrat Prof. Dipl.-Ing. Axel Lorig
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung,
Weinbau und Forsten
- Referat 1074 -
Emmeransstraße 39

55116 Mainz

Tel.: 06131 162490 - Fax: 06131 16172490
E-Mail: axel.lorig@mulewf.rlp.de

Frauen denken über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mehr nach, Frauen thematisieren das Thema schnelles Internet im Heim öfter, weil das gerade für sie im ländlichen Raum neue berufliche Perspektiven eröffnet.

PROJEKT: Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK)

STATUS: Das Konzept ist verfasst und beschlossen.

BESCHREIBUNG: Ein vom Land Sachsen-Anhalt gefördertes Konzept, das in Vorbereitung auf die nächste Förderperiode der EU entstanden ist. Es geht um Antworten auf Herausforderungen der Zukunft des ländlichen Raums, im konkreten Fall um die Zukunft der Gemeinde Hohe Börde.

- Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Hohe Börde, Sachsen-Anhalt
- stellvertretende Vorsitzende des LandFrauenverbandes Sachsen-Anhalt
- Vorsitzende des LandFrauenvereins „Holli“ Holler aus der Hohen Börde



Kontakt

Bürgermeisterin Steffi Trittel
Gemeinde Hohe Börde
Bördestraße 8

39167 Hohe Börde

Tel.: 039204 7810

E-Mail: trittel@hohe-boerde.de

Frauen sind unkompliziert in der Planung, da sie sehr flexibel sind.

PROJEKT: Bau eines Seminarraums im ehemaligen Kuhstall des Hofes

STATUS: umgesetzt

BESCHREIBUNG: Die Räumlichkeiten für Besuchergruppen auf dem Betrieb sollten ein zweites Standbein schaffen. Sie dienen auch dem Lernort Bauernhof-Betrieb.

- Unternehmerin Energiehof Weitenau
- Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Hohenzollern
- Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg
- Mitglied in der Vertreterversammlung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- Stellvertretende Vorsitzende im Fachausschuss für Ländlichen Raum des Deutschen LandFrauenverbandes in Berlin
- Mitglied im MEPL- sowie EFRE-Ausschuss des Landes Baden-Württemberg
- Mitglied im Sozialausschuss des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg
- Mitglied im Kreistag des Kreises Freudenstadt Technischer Ausschuss (CDU Fraktion)



Kontakt

Juliane Vees
Eckenweilerstraße 70

72184 Eutingen – Weitingen

Tel.: 07457 59132 - Fax: 07457 6973708
E-mail: juliane.vees@outlook.com

Die Hürden, die zunächst bestanden, waren unterschiedliche Denkweisen und Herangehensweise. Durch regelmäßige Treffen, eine offene Kommunikation sowie durch Hospitation an bestehenden Orten der Begegnung wurde das gegenseitige Kennenlernen befördert und das gemeinsame Ziel immer weiter geschärft.

PROJEKT: Aufbau eines Wissensnetzes für die Region „Aller-Fuhse-Aue“

STATUS: umgesetzt

BESCHREIBUNG: Die Idee ist ebenso einfach wie genial: Wieso suchen wir im world-wide-web nach Antworten auf alltägliche Fragen, wenn möglicherweise unser Nachbar die Antwort dazu hat? Mit dem Wissensnetz soll ein Netzwerk geschaffen werden, in dem sich alle Bewohner der Region gegenseitig helfen und bei Fragen zur Seite stehen können.

- Geschäftsführerin der Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mit den Schwerpunkten Regionalentwicklung (Kreientwicklungskonzepte, Dorferneuerung sowie gemeindliche Entwicklungskonzepte) sowie Leader- und Regionalmanagement



Kontakt

Dipl.-Ing. Gudrun Viehweg
Amtshof Eicklingen
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mühlenweg 60

29358 Eicklingen

Tel.: 05149 18 60 81 - Fax: 05149 18 60 89
E-Mail: G.Viehweg@amtshof-eicklingen.de



Überlegen Männer, wie sie als Mann handeln, wenn sie einen Betrieb aufbauen?

NEIN, sicherlich nicht. Warum sollten also Frauen darüber nachdenken?

Einfach machen! – Erfolgreich wird man, wenn man ein Ziel vor Augen hat und alles dafür tut, dieses Ziel zu erreichen. Möglich, nein, sehr wahrscheinlich, dass wir Frauen einen anderen Weg gehen als Männer, dass wir auf gleichen Wegen anders gehen.

Wenn es vermeintliche weibliche Stärken gibt, sollten wir sie selbstbewusst einsetzen – so wie der Einsatz der männlichen Stärken zum Erfolg führt und gesellschaftlich akzeptiert wird.

- Unternehmerin FloraFarm Niedersachsen
 - o 1992 Gründung der FloraFarm
 - o Vertrieb des einzigen deutschen Ginseng
 - o Erwerb einer Arzneimittelzulassung und Konzeption der Vermarktung im Direktgeschäft im Versand
 - o 1994 Aufbau des Gruppengeschäftes
 - o kostenlose Führungen durch die Ginseng-Gärten werden angeboten
 - o Vollkonzession auch für Bewirtung
 - o 2014 FloraFarm hat einen Mitarbeiterstamm von 16 Personen und kann jährlich 45.000 Besucher begrüßen
- Vollversammlungsmitglied in der IHK Lüneburg-Wolfsburg
- Mitglied im vdu (Verband Deutscher Unternehmerinnen)
- Erste PräsidentIN des Rotary Clubs Walsrode (2015/16)



Kontakt

Gesine Wischmann
FloraFarm GmbH
Bockhorn 1

29664 Walsrode

Tel.: 05162 981529

E-Mail: Gesine.wischmann@florafarm.de



Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft **ARGE**
LANDENTWICKLUNG

GESCHÄFTSSTELLE ArgeLandentwicklung:

Julia Gruber
Claudia Kallning

Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Kernerplatz 10 - 70182 Stuttgart

Telefon: 0711 126-2279
Telefax: 0711 126-162 2279

E-Mail: arge-landentwicklung@mlr.bwl.de
Internet: www.landentwicklung.de